

König von Frankreich, mit Albrecht von Brandenburg und dem jungen Philipp von Hessen insgeheim Bündnisse und hatte so in kurzem ein Heer von dreißigtausend Mann in Bereitschaft. Den Kaiser täuschte er durch fortdauernde Verstellung und Bertröstung. Er bestellte sich schon eine Wohnung in Innsbruck, als ob er dort Karl besuchen wolle; er versicherte, daß in den nächsten Wochen einige sächsische Geistliche auf die Kirchenversammlung der Katholiken in Trident kommen würden; er stellte sich arm, als könne er seinen Soldaten den Sold nicht bezahlen. Kurz, hundert Mittel wandte er an, um den listigen Kaiser zu überlisten. Dies Alles geschah in den Jahren 1551 und 1552. Am 30. März aber stand Moriz plötzlich mit seinen Verbündeten und mit den dreißigtausend Streitern vor Augsburg, und an dem Tage, wo ihn einst Karl zum Kurfürsten erhoben hatte, am 19. Mai, eroberte er die feste Ehrenberger Klause, eine Festung, die den Weg nach Tirol verschlossen gehalten hatte. Karl war in Innsbruck krank, hatte nur wenig Soldaten um sich und mußte eiligst in einer Sänfte flüchten. Kaum war er über das Gebirge entflohen, so rückte Moriz in Innsbruck ein, sich tröstend, daß der Vogel entkommen sei, für den er doch keinen Käfig gehabt habe. Nach manchem andern glücklichen Ereignisse zwang er den Kaiser zum berühmten Vertrage von Passau (siehe den 31. Juli), der den Lutheranern wenn auch nicht völlige, doch eine weit größere Glaubensfreiheit als bisher sicherte.

10. Juli.

Fortsetzung der Geschichte Moritzens.

Wenn auch der thatendurstige Moriz hauptsächlich im Kriege sein Element fand, so that er doch auch für das Innere seines Landes und für das Wohl seiner Unterthanen so Manches durch nützliche Einrichtungen. Schon die vierzehn Landtage, die er in den zwölf Jahren seiner Regierung hielt, waren natürlich nicht einzig des Krieges und der Steuern wegen da. Aber auch die Stiftung der Fürstenschulen (siehe den 3. Juli), die Aufhebung von mehr als hundert Klöstern, die große Fürsorge für die Universitäten und die weise Verwendung der Kirchen- und Klostergüter bezeugen Moritzens umsichtige und väterlich sorgende Einrichtungen. Unter ihm kommen zuerst vor die vier Kreise, nach welchem das Land eingetheilt wurde, Thüringer, Meißner, Leipziger und Wittenberger oder Kurkreis. Der voigtländische und Neustädter kamen etwa dreißig Jahre später hinzu und der erzgebirgische im Jahre 1691. Vorher gehörte